



Kurzbeschreibung des Lernszenarios:¹

Die Schüler:innen setzen sich im Kontext eines komplexen Entscheidungsfalls mit einem moralisch diskutablen bzw. strittigen TikTok-Video auseinander und nehmen dazu sowohl die Perspektive des Influencers als auch die Perspektive der Plattformbetreiber ein. Durch die Auseinandersetzung mit dem Fall sollen die Lernenden dazu befähigt werden, die Problemlage moralisch diskutabler bzw. strittiger Online-Videos aus einer rechtlichen und einer moralischen bzw. wertebezogenen Perspektive wahrzunehmen. Die Schüler:innen sind in der Lage, solche Online-Videoinhalte als bedeutsame Entscheidungsfälle zu identifizieren und hinsichtlich ihrer rechtlichen Relevanz und möglicher Konsequenzen einzuschätzen. Gleichzeitig lernen sie, derartige Fälle aus einer moralischen Perspektive wahrzunehmen und bezüglich wertebezogener Aspekte zu beurteilen.

Überblick zu angestrebten Lernzielen/ zu erwerbende Kompetenzen





- Die Schülerinnen und Schüler ...
 - können vorgeschlagene Videos mit moralisch diskutablen bzw. strittigen Handlungen auf TikTok und vergleichbaren Videoportalen
 - als moralisch bedeutsame Fälle identifizieren,
 - als rechtlich relevante Fälle wahrnehmen.
 - entwickeln ein Bewusstsein für die Relevanz
 - von Plattform-Richtlinien und -Nutzungsbedingungen, um eine sachbezogene Einschätzung diskutabler bzw. strittiger Videos im Online-Kontext treffen zu können,
 - von gesetzlichen Regelungen, um eine sachbezogene Einschätzung diskutabler bzw. strittiger Videos im Online-Kontext treffen zu können,
 - von ethischen Prinzipien, um eine wertebezogene Einschätzung diskutabler bzw. strittiger Videos im Online-Kontext treffen zu können.
 - sind in der Lage,
 - auf Basis von sach- und fachbezogenen Informationsgrundlagen begründete Argumente für Entscheidungsfindungen bzw. Beurteilungen zu formulieren,

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Substantiven in den Dokumenten und Präsentationen des Lernszenarios z.T. das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform impliziert keine Benachteiligung anderer Geschlechter und ist allein auf redaktionelle Gründe zurückzuführen.



- entwickelten Argumenten zugrundeliegende Werte zu erkennen, diese moralisch zu reflektieren und nach ihrer Wichtigkeit bzw. Relevanz einzustufen,
- entwickelte Argumente im (Klassen-)Plenum zu präsentieren und sachlich zu diskutieren.

Überblick:

 <h3>Kompetenzen in der digitalen Welt</h3> <ul style="list-style-type: none"> • Wirkungen von digitalen Medien analysieren und konstruktiv damit umgehen • Ethische Prinzipien bei der Kommunikation kennen und berücksichtigen • Sich selbst und andere vor möglichen Gefahren schützen <p>→ <i>Länderspezifische Lehrplanregelungen zur Umsetzung von Medienkompetenz und Medienbildung finden Sie im Lehrplannavigator.</i></p>	 <h3>Unterrichtsfachbezüge</h3> <ul style="list-style-type: none"> • Fächerübergreifend <p>Bezüge zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Philosophie, Klasse 8-10 • Religion, Klasse 8-10 • Informatik, Klasse 8-10 • Deutsch, Klasse 8-10
 <h3>Technische Voraussetzungen</h3> <ul style="list-style-type: none"> • Keine technischen/ digitalen Hilfsmittel notwendig 	 <h3>Benötigte Unterrichtsmaterialien</h3> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitspaket „Das Hornissen-Video“
 <h3>Zeitlicher Rahmen</h3> <ul style="list-style-type: none"> • ca. 4-6 Unterrichtsstunden 	

Durchführung des Lernszenarios *Das Hornissen-Video*

Pha- sen	Handlungslinie	Medien/ Materialien
Einführung und Präsentation des Falls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrperson führt das Fallbeispiel mit Hilfe von Arbeitsblatt 1 / Präsentation 1 oder als mündliche Fallschilderung ein. In dem Fall werden zwei Schüler-innen vorgestellt, die sich in ihren Pausenzeiten gemeinsam TikTok-Videos über die For-You-Page ansehen. Eines Tages wird ihnen das TikTok-Video eines Influencers vorgeschlagen, der versucht, vor laufender Kamera zwei lebende Hornissen zu essen – um, wie er sagt, mehr Klicks für seine Videos zu bekommen. Das Experiment endet damit, dass die Hornissen zustechen und der Influencer die Insekten auf den Boden spuckt. Im zweiten Teil des Videos ist zu sehen, wie die Stiche zu massiven Schwellungen im Gesicht des Protagonisten geführt haben. Die Reaktionen der beiden Schüler-innen auf den Inhalt des Videos fallen unterschiedlich aus. Eine der beiden ist verärgert, dass TikTok solche Videos nicht sofort löscht. Der andere hingegen ist begeistert von der Idee, sich auf diese Weise Aufmerksamkeit auf TikTok zu verschaffen. • Die SuS erhalten zunächst die Gelegenheit, Verständnisfragen zu klären. Außerdem kann die Lehrkraft die Schüler-innen zu Beispielen befragen, die diese bereits kennen (z.B. zu strittigen Videos oder Posts im Internet, die gelöscht bzw. nicht gelöscht wurden). • Aus dem o.g. Fall resultieren zwei Perspektiven, mit denen sich die Schüler-innen im weiteren Verlauf des Lernszenarios auseinandersetzen sollen. Auf der einen Seite ist aus Perspektive des Influencers die Frage zu klären, ob es verantwortlich oder zu rechtfertigen ist, ein solches Video ins Netz zu stellen (Frage 1). Auf der anderen Seite ist aus Perspektive von TikTok die Frage zu klären, ob das Hornissen-Video gelöscht werden sollte oder nicht (Frage 2). • Im Anschluss an die Falldarbietung können die Lernenden unter Berücksichtigung der beiden Fragestellungen erste Pro-/ Contra-Argumente diskutieren. Dabei sind verschiedene Argumentationen erwartbar: 	<p>Arbeitsblatt 1: <i>Das Hornissenvideo</i></p> <p>Präsentation 1: <i>Das Hornissenvideo</i></p>

Zu Frage 1: Ist es aus Perspektive des Influencers verantwortlich bzw. zu rechtfertigen, ein solches Video auf TikTok hochzuladen?

Mögliche Pro-Argumente:

Es ist verantwortlich bzw. zu rechtfertigen ein solches Video auf TikTok hochzuladen, weil

- andere Influencer mit noch „schlimmeren“ Videos ihr Geld verdienen,
- es viele Nutzer:innen gibt, die sich solche Videos gerne ansehen,
- er dafür viel Anerkennung von seinen Followern kriegt,
- der Influencer sich für die gefährlichen Stiche die Klicks verdient hat,
- man sich ja aussuchen kann, ob man das Video anschaut oder nicht.

Mögliche Contra-Argumente:

Es ist nicht verantwortlich bzw. zu rechtfertigen ein solches Video auf TikTok hochzuladen, weil

- weniger „schlimme“ Videos auch schon gelöscht wurden,
- die meisten Eltern nicht wollen können, dass ihre Kinder solche Videos sehen,
- das Video andere Nutzer:innen zur Nachahmung auffordern könnte,
- das Video andere Nutzer:innen verstören oder verängstigen könnte,
- es falsch ist, andere Lebewesen zu quälen/ zu missbrauchen, um dafür mehr Klicks zu bekommen,
- man sieht, wie jemand verletzt und entstellt wird.

Zu Frage 2: Sollte TikTok das Hornissen-Video löschen oder nicht?

Mögliche Pro-Argumente:

TikTok sollte das Hornissen-Video löschen, weil

- es dem Image von TikTok schadet,
- andere Plattformen es auch löschen würden,
- Tiere gequält werden und das gegen die TikTok-Richtlinien verstößt,
- es eine gefährliche Challenge beinhaltet, die zu Verletzungen führt – das ist auf TikTok nicht erlaubt.

Mögliche Contra-Argumente:

TikTok sollte das Hornissen-Video nicht löschen, weil

	<ul style="list-style-type: none"> - es nicht gegen die TikTok-Richtlinien verstößt und damit legal ist, - andere Plattformen es auch nicht löschen würden, - es keine rechtswidrigen Inhalte zeigt und damit legal ist, - mit einer Löschung die künstlerische/ kreative Freiheit des Influencers untergraben würde. 	
Zielvereinbarung und Bedeutsamkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund der zu erwartenden unterschiedlichen und bisher noch kaum reflektierten Argumentationen schlägt die Lehrkraft vor, den beiden Fragestellungen systematischer nachzugehen. Sie verständigt sich mit den SuS darauf, für den beschriebenen Fall möglichst gut begründete Argumente für eine Entscheidungsfindung aus Perspektive des Influencers (Frage 1) und aus Perspektive von TikTok (Frage 2) zu erarbeiten und diese anschließend zu reflektieren. Dafür sollen die Schüler:innen später in Kleingruppen eine zusammenfassende Verhaltensempfehlung mit entsprechender Begründung formulieren. • Die Lehrperson hebt darüber hinaus ins Bewusstsein, dass für eine begründete Beurteilung sowohl sachliche Informationen, z.B. zum Tierschutz oder zu Nutzungsbedingungen, als auch moralische Prinzipien berücksichtigt werden sollten. • Im Hinblick auf die Bedeutsamkeit einer Auseinandersetzung mit strittigen Videos verweist die Lehrperson darauf, dass die Entwicklung einer Entscheidungskompetenz bei moralischen Diskussionen bzw. Entscheidungsfällen – d.h. eine reflektierte, sach- und wertbezogene Entscheidung treffen zu können – eine wichtige Bedingung zur Gestaltung des eigenen Lebens und zur mündigen Teilhabe am öffentlichen Leben ist. 	
Verständigung über das Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrperson vereinbart mit den SuS, zunächst Fragen zu erörtern, die bearbeitet werden sollen, um systematisch zu einer angemessenen Entscheidung zu gelangen. • Dabei hebt die Lehrkraft ins Bewusstsein (Präsentation 1), dass im ersten Schritt (1.) eine Klärung von sachlichen und fachspezifischen Fragen erforderlich ist, die einer sachgerechten Einschätzung des geschilderten Falls dienlich sind: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist aus rechtlicher Sicht für den Influencer und für TikTok zu bedenken? (z.B. Verbreitung gefährlicher Challenges mit Verletzungsfolgen, Darstellung von 	<p>Präsentation 1: <i>Um den Schüler:innen eine orientierende Übersicht der einzelnen Schritte zu visualisieren, kann</i></p>

	<p>Verletzungen, Tierschutz, Nutzungsbedingungen, Community-Richtlinien, nationale Gesetze)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zudem werden geeignete Informationsquellen identifiziert, die später zum Erarbeiten der Argumente notwendig sind: <ul style="list-style-type: none"> - TikTok-Community-Richtlinien - TikTok-Nutzungsbedingungen - TikTok Help Center - Deutsches Grundgesetz - Bundesnaturschutzgesetz <p>Die Erarbeitung erfolgt in Kleingruppen auf der Basis der Informationsgrundlagen und mündet in einer ersten Einschätzung des geschilderten Falls aus der Perspektive des Influencers und von TikTok.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im zweiten Schritt (2.) wird eine Klärung wertbezogener Fragen vereinbart, die die moralische/ethische Bewertung des Falls (aus der Perspektive des Influencers und aus der Sicht von TikTok) betreffen: <ul style="list-style-type: none"> - Welche (gesellschaftliche) Verantwortung trägt der Influencer bzw. TikTok in Bezug auf andere Nutzer:innen? - Auf welche grundlegenden Werte kann sich der Influencer bzw. TikTok berufen, die das Hochladen oder das Löschen/ Nicht-Löschen des Videos rechtfertigen? - Gegen welche grundlegenden Werte verstößt der Influencer bzw. TikTok mit dem Hochladen oder mit dem Löschen/Nicht-Löschen des Videos? <p>Dazu setzen sich die Schüler:innen mit verschiedenen moralischen Argumenten auseinander, wägen diese gegeneinander ab und bestimmen die moralisch wichtigsten Argumente.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im dritten Schritt (3.) ziehen die SuS ihre Arbeitsergebnisse aus den vorherigen Schritten (1. und 2.) heran und formulieren abschließend eine zusammenfassende Verhaltensempfehlung mit entsprechender Begründung. Sie überlegen dazu gemeinsam als Kleingruppe, welche Aspekte einer sachgerechten sowie einer wertbezogenen Einschätzung in die finale Verhaltensempfehlung mit einfließen sollen. 	<p><i>Präsentation 1 genutzt werden</i></p>
--	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Im vierten Schritt (4.) ist eine Diskussion der Argumente im Plenum vorgesehen. Dabei soll es um eine sachlich begründete und moralisch reflektierte Entscheidung gehen. Die Lehrperson weist darauf hin, dass dabei auch zu erwägen ist, ob das, was nach bestimmten Rahmenbedingungen gerechtfertigt ist, auch immer moralisch richtig ist. • Der letzte Schritt (5.) dient dazu, dass Gelernte sowie die Bedeutsamkeit der bearbeiteten Fragen im Lernszenario gemeinsam mit den SuS zu reflektieren und ergänzende oder offengebliebene Fragen zusammenzustellen, die ggf. in anschließenden Unterrichtseinheiten behandelt werden können. 	
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Erarbeiten von Grundlagen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gemäß der verabredeten Planung werden für die Erarbeitung der Grundlagen die Schritte 1-5 umgesetzt. In dieser Unterrichtsphase teilen sich die Lernenden in Kleingruppen auf und übernehmen pro Gruppe eine der beiden Perspektiven: <ul style="list-style-type: none"> • Perspektive des Influencers (Frage 1): Ist es aus Perspektive des Influencers verantwortlich bzw. zu rechtfertigen, ein solches Video auf TikTok hochzuladen? • Perspektive von TikTok (Frage 2): Sollte TikTok das Hornissen-Video löschen oder nicht? • Schritt 1: Die SuS erörtern/ besprechen gemeinsam mit der Lehrkraft sachliche und fachspezifische Fragen und identifizieren geeignete Informationsquellen, die einer sachgerechten Einschätzung des geschilderten Falls dienlich sind. Das Arbeitsblatt 2 dient der Sichtung von Informationsquellen und zur Beantwortung von Fragen nach jedem Informationsabschnitt. Zum Schluss formulieren die Gruppen eine erste sachliche Einschätzung des geschilderten Falls aus der Perspektive des Influencers und von TikTok. • Schritt 2: Der zweite Schritt umfasst die Erörterung/ Besprechung wertbezogener Fragen, die die moralische/ethische Bewertung betreffen und für die Erarbeitung wertbezogener Aspekte des geschilderten Falls hilfreich sind. Die Arbeitsblätter 3a und 3b dienen der Auseinandersetzung mit verschiedenen moralischen Argumenten bzw. Handlungsmöglichkeiten, die die SuS gegeneinander abwägen sollen. Am Ende einigen sich die Kleingruppen möglichst 	<p>Arbeitsblatt 2: <i>Informations- und Arbeitsgrundlagen zum Hornissen-Video</i></p> <p>Arbeitsblatt 3a: <i>Handlungsmöglichkeiten des Influencers</i></p> <p>Arbeitsblatt 3b: <i>Handlungsmöglichkeiten von TikTok</i></p>

	einstimmig auf die moralisch wichtigsten Argumente aus der Perspektive des Influencers und von TikTok.	
Aufgabenlösung	<ul style="list-style-type: none"> • Schritt 3: Die Lernenden formulieren eine zusammenfassende Verhaltensempfehlung mit entsprechender Begründung mithilfe der Arbeitsblätter 4a und 4b. Dies bedeutet, sie überlegen auf Basis ihrer Arbeitsergebnisse (Schritt 1 und 2) gemeinsam als Kleingruppe, welche Aspekte einer sachgerechten sowie einer wertbezogenen Einschätzung in die finale Verhaltensempfehlung mit einfließen soll. • Falls es die Situation erfordert, kann die Lehrkraft bereits in dieser Phase durch einzelne Fragen (siehe <i>Vergleich und Zusammenfassung</i>) das Revidieren oder Überdenken der Verhaltensempfehlung anregen. 	<p>Arbeitsblatt 4a: <i>Verhaltensempfehlung für den Influencer</i></p> <p>Arbeitsblatt 4b: <i>Verhaltensempfehlung für TikTok</i></p>
Vergleich und Zusammenfassung	<ul style="list-style-type: none"> • Schritt 4: Die Kleingruppen stellen der Klasse ihre begründete Verhaltensempfehlung vor – aus Perspektive des Influencers und der Perspektive von TikTok. Dies bedeutet auch, dass die Lernenden bei sachbezogenen Argumenten ihre Informationsquellen nennen, die ihre Argumente stützen. Die Vortragenden begründen zudem, wie sie zu der Gewichtung der wertbezogenen Argumente gekommen sind. • Die Lehrkraft bringt höherwertige Argumente als Entwicklungsanreiz in die Diskussion ein oder regt das Bedenken vorgetragener Argumente an, z.B. durch <ul style="list-style-type: none"> - Klärungsfragen, die dazu dienen, dass einzelne Aussagen bei der Diskussion von allen Beteiligten verstanden werden (z.B.: Was meinst du, wenn du sagst, der Influencer mache nichts Schlimmes?) - Problemfragen, die dazu anregen sollen, konfligierende Werte zu benennen und den moralischen Kern einer Problemlage fokussieren (z.B.: Welche Verantwortung hat der Influencer gegenüber anderen TikTok-Nutzer:innen?) - Konfliktfragen, um anzuregen, konkurrierende Werte gegenüberzustellen und gegeneinander abzuwägen (z.B.: Wem gegenüber trägt der Influencer mehr Verantwortung: den geltenden Gesetzen oder den Erwartungen seiner Follower gegenüber?) 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Fragen nach der Rolle von Beteiligten, um für die Betrachtung eines Konfliktes aus unterschiedlichen Perspektiven zu sensibilisieren (z.B.: Was erwarten die Follower vom Influencer?) - Fragen nach universalen Konsequenzen, die dazu anregen sollen, die Folgen einer Konfliktlösung für alle Beteiligten zu berücksichtigen, d.h. zu bedenken, was passieren würde, wenn alle die vertretene Position einnehmen würden (z.B.: Was würde passieren, wenn man seine Entscheidungen immer von den Erwartungen/ Ansichten anderer abhängig macht?) • Im Anschluss an die Präsentationen werden die wichtigsten bzw. „besten“ Argumente aus den Verhaltensempfehlungen diskutiert. Die Lehrkraft fasst gemeinsam mit den Schüler:innen die Hauptargumente aus beiden Perspektiven zusammen. Außerdem werden wichtige Informationen z.B. Plattformrichtlinien oder Gesetzestexten festgehalten bzw. ergänzt und es werden die Entscheidungskriterien für einzelne Argumente dokumentiert. 	
Weiterführung und Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Schritt 5: Abschließend werden das Gelernte und die Vorgehensweise im Hinblick auf ihre Bedeutung für gegenwärtige und zukünftige Situationen reflektiert. • Die Lehrperson stellt mit den SuS ergänzende Fragen zusammen, die im Kontext von moralisch diskutablen bzw. strittigen Online-Videoinhalten noch interessant sind. Möglicherweise kennen die SuS weitere ähnliche oder vergleichbare Fälle von TikTok oder anderen Portalen wie z.B. YouTube, Instagram oder Facebook, die in einer anschließenden Unterrichtseinheit behandelt werden können. 	



Analyse-Tools

- ▶ es werden keine Tools benötigt.



Arbeitsblätter/ Materialien

- ▶ Arbeitspaket *Das Hornissen-Video*



Didaktische Hinweise

- ▶ **Lehrplannavigator:**

Weiterführende Informationen zu fächerspezifischen Lehrplanbezügen und medienbezogenen Kompetenzen für alle Bundesländer finden Sie im Lehrplannavigator unter:

<https://dataskop.net/medienbildung-lernszenarien-datenspendeprojekte/schulische-lernszenarien/>

- ▶ **Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz:**

Verfügbar unter:

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2016/2016_12_08-Bildung-in-der-digitalen-Welt.pdf

- ▶ **Phasen von Lehr-Lern-Prozessen**

Grundlagen und Beispiele in: Tulodziecki, G./ Herzig, B./ Blömeke, S. (2017): Gestaltung von Unterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt/ UTB, S. 155 ff.



Hintergrundinformationen

- ▶ **Medienpädagogische Einführung für Lehrkräfte:**

Grundlegende Informationen zur Plattform TikTok sowie zu wertebezogenen Auseinandersetzungen im Unterricht finden Sie in der medienpädagogischen Einführung für Lehrkräfte in Kapitel 6 und 7 unter:

<https://dataskop.net/medienbildung-lernszenarien-datenspendeprojekte/schulische-lernszenarien/>